



© PamineMedia/Rampixel

Streaming ist der Takt- und Tongeber

Online-Musik boomt auch in Österreich und hat im Vorjahr die physischen Tonträger klar überholt.

••• Von Britta Biron

Mit einem Plus von 5,5% auf 153,3 Mio. € hat sich die 2017 begonnene Erholung des österreichischen Musikmarktes 2018 weiter fortgesetzt.

Zu verdanken ist das vor allem dem Streaming, das um satte 58,3% auf 51,6 Mio. € zugelegt

hat und mittlerweile das beliebteste Musikformat der Österreicher ist. In Summe wurden im Vorjahr in Österreich rund 5,5 Mrd. Songs gestreamt, 2017 waren es 3,5 Mrd..

Die großen Gewinner im Boom-Segment sind die Abo-Dienste, auf die der Löwenanteil fällt, nämlich 47,2 Mio. €, eine Steigerung von 18 Mio. € bzw. mehr als 61%. In der Gunst der

Hörer gestiegen sind auch werbefinanzierte Audio-Streaming-Abos. Für deren Angebot wurden im Vorjahr 1,5 Mio. € ausgegeben, 2017 rund ein Drittel weniger. Eine vergleichsweise geringe Rolle spielen Videostreams, allen voran YouTube, allerdings verzeichnet auch dieses Segment ein deutliches Plus von 26% auf 2,9 Mio. €. Bei den Downloads setzt sich der rückläufige Trend

weiter fort, mit 10,9 Mio. € (-19,26%) steuern sie aber nach wie vor einen nicht unwesentlichen Beitrag zum Gesamtumsatz bei.

Die beliebteste Musikquelle der Österreicher im Netz ist Spotify, gefolgt von Amazon Music und Apple Music; andere Anbieter wie Deezer oder Napster spielen dagegen kaum eine Rolle.